

## Beschlussvorlage der Verwaltung

| Gremium                           | Sitzung am | Beratung   |
|-----------------------------------|------------|------------|
| <b>Bezirksvertretung Mitte</b>    | 13.06.2023 | öffentlich |
| <b>Stadtentwicklungsausschuss</b> | 13.06.2023 | öffentlich |

### Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**altstadt.raum: Weiteres Vorgehen nach Beendigung des Kommunikations- und Beteiligungsprozesses - Aufgabenstellung Ideenwettbewerb, Lupenräume und Einsetzung einer Jury**

### Betroffene Produktgruppe

11.12.01 – Öffentliche Verkehrsfläche

### Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine Auswirkungen

### Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine Auswirkungen

### Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Bezirksvertretung Mitte, 24.11.2022, TOP 6.1, Drucksachen-Nr. 4515/2020-2025  
 Stadtentwicklungsausschuss, 29.11.2022, TOP 4.6, Drucksachen-Nr. 4515/2020-2025

### Beschlussvorschlag:

**Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:**

1. Im Anschluss an die Vorarbeiten des Kernteams findet ein Ideenwettbewerb statt.
2. Es werden drei Planungsbüros mit der Erstellung von Konzepten beauftragt.
3. Die am 23.05.2023 vom Kernteam beschlossenen Formulierungen (s. Anlage 1) bilden die Grundlage für die Aufgabenstellung der Planungsbüros.
4. Als Lupenräume werden den Empfehlungen des Kernteams folgend (s. Anlage 2) die Bereiche bestimmt.
  - a) Ritterstraße/ Süsterplatz/ Niedernstraße
  - b) Klosterplatz
  - c) Am Waldhof/ Bunnemannplatz (Höhe Fußgängerübergang Park der Menschenrechte)
  - d) Altstädter Kirchplatz
5. Für die Bewertung der von den Fachplanungsbüros vorgestellten Konzepte wird eine Jury eingesetzt.
6. Die Juryempfehlung wird den politischen Gremien zum Beschluss vorgelegt.

**Begründung:**

Die Mobilitätsstrategie beschreibt ein modernes und nachhaltiges Leitbild für die Entwicklung der Mobilität in Bielefeld bis zum Jahr 2030. Eine moderne und umweltverträgliche Mobilität ist ein wesentlicher Schlüssel für ein auch in Zukunft klimaneutrales, lebenswertes und dynamisches Bielefeld. Wesentliche Hebel zur Erreichung des Leitbildes sind zum einen eine neue Balance der Aufteilung des Verkehrsaufkommens auf die Verkehrsträger (Modal Split) und zum anderen eine Neubetrachtung des Verkehrsraums, um so die verschiedenen Nutzungsfunktionen und -interessen für die weitere Stadtentwicklung miteinander in Einklang bringen.

Das Ziel des Projekts altstadt.raum ist es, die Bielefelder Altstadt attraktiver für alle zu gestalten. Deshalb wurde politisch beschlossen, in einem Beteiligungsprozess Ziele, Handlungsansätze und Qualitätskriterien zu erarbeiten, wie eine Neuordnung des Verkehrsraumes und der Freiräume aussehen könnte.

Folgende vier Ziele wurden dazu politisch beschlossen:

- Stärkung von Handel, Gastronomie und Dienstleistung
- Steigerung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität
- Verbesserung der Lebensqualität
- Erhöhung der Sicherheit

Im Rahmen des Anfang 2021 gestarteten Projekts wurden während einer Testphase von Juni 2021 bis Ende Februar 2022 an verschiedenen Stellen in der Altstadt unterschiedliche Maßnahmen zur Verkehrslenkung und Neunutzung des Verkehrsraums ausprobiert. Am 29.11.2022 beschloss der StEA, dass in der nächsten Phase des Projekts der Kommunikations- und Beteiligungsprozess nahtlos in einen Planungswettbewerb übergehen soll.

Der Kommunikations- und Beteiligungsprozess wurde mit externer Moderation geführt. Die externe Moderation half, die Diskussionen zu versachlichen und Akzeptanz für Veränderungen zu gewinnen. Sie schaffte ferner die Voraussetzungen für bessere mittel- und langfristige städtische Qualitäten und einen verkehrlichen Wandel.

Drei interdisziplinär aufgestellte Fachplanungsbüros, bestehend aus Verkehrsplaner\*innen, Freiraum- und Stadtplaner\*innen, sollen im Rahmen des zu beschließenden Ideenwettbewerbs Vorschläge zur Gestaltung des altstadt.raums vorlegen. Die Aufgabenstellung für die Planungsbüros wurde in einem intensiven Beteiligungsprozess erarbeitet. Um die Belange der Stadtgesellschaft möglichst gut abzudecken, wurde das sogenannte Kernteam gebildet. Dies umfasste Vertreter\*innen aus verschiedenen Clustern:

- Politik – Ratsfraktionen (SPD, Bündnis 90/ Die Grünen, Die Linke, CDU, FDP)
- Politik – Bezirksvertretungen: alle Bezirksbürgermeister\*innen
- Beiräte: Beirat für Behindertenfragen, Integrationsrat, Klimabeirat, Seniorenrat
- Wirtschaftsvertreter\*innen: Altstadt Kaufmannschaft, Bielefeld Marketing, Dehoga, Handelsverband, Handwerkskammer, IHK, Kreishandwerkerschaft
- Ärzte\*innen: Ein Vertreter der Ärzteschaft
- Schulen/ Universitäten: Fachhochschule des Mittelstands, Kindermann- Stiftung, Klosterschule, Schulleitung Ratsgymnasium, Schülervertretung Ratsgymnasium, Schulleitung Gymnasium am Waldhof, Schülervertretung Gymnasium am Waldhof, AStA Universität Bielefeld
- Eigentümer\*innen/ Anwohner\*innen: Haus & Grund, Mieterbund
- Kirchen: Altstädter Nikolaikirche, Landeskirchenamt, St. Jodokus Mitte, Süsterkirche
- Übergeordnete Organisationen: Bielefelder Verkehrsverein e.V., Kulturpact, Open Innovation City Bielefeld, Pro Bielefeld

- Verkehrsinstitutionen: ADFC, Initiative „gesund unterwegs“, moBiel, Parkhausbetreiber, Taxiunternehmen Bieta, Verkehrsclub Deutschland
- Verwaltung: Dezernat 03, Leiter Amt für Verkehr, Stab Dezernat 04, Bauamt, Presseamt, WEGE, Polizei Direktion Verkehr

Das Kernteam hat u.a. auf Grundlage der Erfahrungen und Auswertungen der Testphase Eckpunkte für die Aufgabenstellung in drei ca. dreistündigen Treffen formuliert. Diese Eckpunkte wurden im Rahmen einer zweiwöchigen Öffentlichkeitsbeteiligung allen interessierten Bielefelder\*innen zur Prüfung und Kommentierung vorgelegt: Online in Form eines Fragebogens und in Präsenz bei einer Bürgerbeteiligungsveranstaltung. Es wurde eine Vielzahl von Anregungen zu den Eckpunkten eingebracht, die vom Moderationsteam sorgfältig ausgewertet wurden.

In einer vierten Sitzung arbeitete das Kernteam die Rückmeldungen der Öffentlichkeit ein und legt diesen Entwurf für die Aufgabenstellung (Anlage 1) nun der Politik zum Beschluss vor. Neben der Finalisierung der Aufgabenstellung verständigte sich das Kernteam auf sogenannte „Lupenräume“, also Räume in der Bielefelder Altstadt, die neben dem Gesamtkonzept von den Planungsbüros vertiefter betrachtet werden sollen (Anlage 2), und legt diese ebenfalls zum Beschluss vor.

Beigeordneter

Adamski